



Resolution GalloSuisse-Delegiertenversammlung vom 9. Juni 2022

Tierhalter im Fokus: Leistungen der Produzenten anerkennen und wertschätzen

GalloSuisse setzt sich seit Jahren für eine Eierproduktion ein, die ihre Verantwortung gegenüber Mensch, Tier und Umwelt wahrnimmt. Tierwohl und Umwelt sind auch in der Gesellschaft, in den Medien und in der Politik zentrale Themen, die zunehmend für Gesprächsstoff sorgen. Dem Faktor Mensch hingegen wird zurzeit gerade bei der Nutztierhaltung nur eine einseitig-negative Beachtung «geschenkt». Als Tierhalter sind wir vereinfacht ausgedrückt - die Ursache für alle möglichen negativen Auswirkungen der Lebensmittelproduktion.

Dies ist falsch und nicht objektiv. Der Faktor Mensch muss zwingend wieder als Teil der Lösung gesehen werden und nicht als das Problem. Den Schweizer Eierproduzenten liegen ihre Legehennen sehr am Herzen. Sie kümmern sich an sieben Tagen in der Woche und 365 Tagen im Jahr gut um diese. Die Schweizer Eierproduktion zeichnet sich aus durch ein sehr hohes Tierwohlniveau, ökologische Leistungen und gut regulierte und kontrollierte Richtlinien.

Dennoch wird die in Sachen Tierwohl beispielhafte Eierproduktion von der Gesellschaft, insbesondere von den Medien, immer wieder in ein schlechtes Licht gestellt. Die Nutztierhaltung in der Schweiz sieht sich grundsätzlich an den Pranger gestellt und vorverurteilt. Das Abstützen auf Aussagen und Forderungen von Tierschutzorganisationen - Organisationen, die notabene die Nutztierhaltung abschaffen wollen - leistet dieser stossenden Tendenz weiter Vorschub.

In dieser Sache wäre auch eine andere, positivere, wertschätzendere Perspektive wünschenswert: Die Schweizer Eierproduzenten als Pioniere und Teil einer tiergerechten Legehennenhaltung. Sie müssen stetig neue Erkenntnisse gewinnen und basierend darauf Anpassungen vornehmen, um Tierwohl und -haltung laufend zu verbessern. Die Schweizer Eierproduzenten haben diese Herausforderung seit den 1990er-Jahren stets wahrgenommen - die Zusammenarbeit zwischen Forschung, Wissenschaft und Praxis in unserem Land ist sehr eng. Nur zusammen mit den Betriebsleiterfamilien kann sich die Eierproduktion im Spannungsfeld von Ökonomie, Ökologie und Tierwohl noch weiterentwickeln. Anerkennung und Wertschätzung der geleisteten Arbeit sind die Basis dafür.

Schweizer Eier werden im Vergleich zu jenen im Ausland von Legehennen produziert, die in besonders tierfreundlichen Stallungen mit überschaubarer Herdengrösse gehalten werden. Auf diesen Familienbetrieben sorgen sich gut ausgebildete Menschen um das Wohl ihrer Tiere - Tiere, bei denen Krankheiten und Unfälle vorkommen, wie bei jedem anderen Lebewesen, auch wenn dies Tierschutzorganisationen nicht akzeptieren wollen.